
Marktplatz



Der „Marktplatz“ während des Einführungsvortrags

Marktplatz: Technik-Gender-Projekte stellen sich vor

Moderation: Dr.-Ing. Karin Diegelmann

Auf unserem „Marktplatz“ stellten sich sechs universitätsinterne und externe Projekte zur Förderung von Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen vor und berichteten über ihre Schwerpunktthemen, fachspezifischen Herangehensweisen und Erfolge.

Vorgestellt haben sich:

- **Schnuppertage für Schülerinnen** - Dr. Claudia Breuer (rechts im Bild), Zentrale Studienberatung der TUD



Die **Schnuppertage** für Schülerinnen ermöglichen jungen Frauen einen intensiven Einblick in technische und naturwissenschaftliche Studiengänge der TU Darmstadt sowie in die Arbeit von eng mit der Universität verbundenen Forschungsinstituten. Die Veranstaltung möchte Schülerinnen ermutigen, diese Wege einzuschlagen, worüber auch eine Erhöhung des Frauenanteils in den entsprechenden Studiengängen gefördert werden soll.

- **MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik** - Irmel Meier (links)



Das **MentorinnenNetzwerk** bietet ein Mentoring-Programm für Studentinnen und Doktorandinnen der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fächer an.

Berufserfahrene Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung begleiten als Mentorin jeweils eine Studentin oder Nachwuchswissenschaftlerin. Sie beraten in Sachen Studium, Berufseinstieg und Karriere und ermöglichen einen praxisnahen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

- **Gender Mainstreaming in der 2. Phase der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern** - Silke Schwarz und Jörg Rüger, Amt für Lehrerbildung (rechts im Bild)



In der **Lehrer/innenausbildung** kommen folgende Kriterien für Genderkompetenz zur Anwendung:

Fachkompetenz zu Gender und Geschlechterforschung, **Methodenkompetenz** hinsichtlich geschlechtertypischer Herangehensweisen sowie gendersensibler Lernarrangements, **Selbstkompetenz** als genderbewusste Reflexion der eigenen Biographie und pädagogischen Arbeit, **Sozialkompetenz** zum Erkennen von Genderkonflikten und ihrer Vermeidung oder Verminderung.

- **GirlsDiscoTech** - Angelika Arnold und Julia Voit, FB Maschinenbau (1. bzw. 2. von links)



In den Sommerferien 2012 findet der Videowettbewerb **GirlsDiscoTech** an der TU Darmstadt statt. An Wirkungsstätten von Ingenieurinnen in Wirtschaft und Hochschule wird in die vielfältigen Arbeits- und Ausbildungswelten des Ingenieurberufs eingeführt. 25 Schülerinnen-Teams haben die Aufgabe, ihre gewonnenen Eindrücke und Vorstellungen von der Faszination des Berufes „Ingenieurin“ filmisch festzuhalten und zu präsentieren. Die Ergebnisse werden mit lukrativen Praktikastellen und Sachpreisen prämiert.

- **LanParty Girls Only** - Prof. Dr. Karsten Weihe, FB Informatik



Einmal jährlich findet an der TU Darmstadt die **LANParty Girls Only** zur Berufsorientierung für Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren statt. Mit Spiel und Spaß können Mädchen in Workshops mehr zum Thema Informatik erfahren und sich unter Anleitung erfahrener IT-Pädagoginnen ein vorurteilsfreies Bild von der Realität eines Informatikstudiums oder einer IT-Ausbildung bilden. Die Veranstaltung dient der Förderung des Interesses von Mädchen an IT-Berufen.

- **deutscher ingenieurinnenbund (dib) e.v.** - Tamara Krutschau (links im Bild)



Seit 25 Jahren setzt sich der **dib e.v.** für Frauen in technischen Berufen ein. Das bundesweit aktive Netzwerk besteht aus 19 Regionalgruppen. Neben gegenseitiger persönlicher Unterstützung in beruflichen und fachlichen Fragen, liegt der Schwerpunkt in der nationalen und internationalen Lobby- und Gremienarbeit. Zurückliegend kann der dib auf zahlreiche erfolgreiche Kooperationen mit anderen Verbänden verweisen, die in Zukunft weiter ausgebaut werden sollen.

Außerdem gab es Infotische des **Büros der Frauenbeauftragten der TU Darmstadt** und der **Hessischen Landeszentrale für politische Bildung**.

Der „Marktplatz“ bot in lockerer Form Möglichkeiten zu Nachfragen und Gesprächen und gab Anregungen für weitere Projekte. Er gestaltete in einer erweiterten Kaffeepause den Übergang von Eröffnungsvortrag zur Podiumsdiskussion und wurde zu regem Austausch genutzt.